



FRICKTAL

AARGAU, FRICK-LAUFENBURG, RHEINFELDEN-MÖHLIN

Ein neues Rezept für das Filetstück

Fricktal Aargau Services geht mit neuer achtseitigen Broschüre an die Vermarktung des Sisslerfeldes

VON THOMAS WEHRLI

Das Sisslerfeld ist die grösste unbebaute, zusammenhängende Industriefläche im Kanton Aargau, das «Filetstück», wie es Sabina Erny, Projektleiterin Standortentwicklung bei Aargau Services, nennt, dessen «nachhaltige Entwicklung sehr hohe Priorität hat». Ziel ist es, im Sisslerfeld weitere Firmen aus dem Life-Sciences-Bereich anzusiedeln. Bereits heute ist das Sisslerfeld mit Firmen wie Novartis, DSM, Syngenta und BASF führend in diesem Bereich. «Eine Clusterstrategie macht denn auch viel Sinn», ist Erny überzeugt. Sie sieht in der Clusterstrategie eine «grosse Chance» für die Unternehmen wie die Region.

Das Sisslerfeld ist gleichzeitig eine der komplexeren Arealentwicklungen im Kanton, da mehrere Grundstückseigentümer und Gemeinden mit teilweise unterschiedlichen Interessen betroffen sind. Entsprechend anspruchsvoll gestaltet sich die Vermarktung des rund 26 Hektaren grossen Areals. Erny ist zuversichtlich, dass es auch in Zukunft gelingen wird, gemeinsam Lösungen für die Arealentwicklung zu finden. Die Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern, den involvierten Gemeinden Sisseln, Münchwilen und Eiken und dem Planungsverband Fricktal Regio erlebt sie als «sehr gut».

Neue Broschüre für Vermarktung

Ein weiterer Meilenstein in diesem Step-by-Step-Prozess ist eine achtseitige Broschüre, mit der der «Life Sciences Campus Sisslerfeld - Raum für Innovationen» vermarktet wird. Die Broschüre zeigt die Standortvorteile auf und fokussiert auf die enge Vernetzung mit dem Life Sciences Cluster Basel, in dem rund 900 Unternehmen mit zusammen 27 600 Fachkräften tätig sind.

Erny warnt aber vor überzogenen Hoffnungen: «Von der neuen Broschüre dürfen keine Wunder erwartet werden. Der Verkauf wird Zeit brauchen.» Ziel sei nicht ein möglichst baldiger Verkauf, son-



Im Anflug: Für das rund 26 Hektar grosse, unbebaute Industriearéal im Sisslerfeld werden Firmen aus dem Life-Sciences-Bereich gesucht.

GERRY THÖNEN

«Von der neuen Broschüre dürfen keine Wunder erwartet werden. Der Verkauf wird Zeit brauchen.»

Sabina Erny Aargau Services

dern «eine für das Sisslerfeld passende Ansiedlung».

Areal in zwei Etappen verfügbar

Davon profitiert auch das Fricktal. Erny verspricht sich von den Ansiedlungen im Sisslerfeld «attraktive Arbeitsplätze und ein qualitatives Wachstum, von dem die ganze Region profitiert». Und dies gleich dreifach: Erstens entstehen neue Arbeits-

plätze - und dies nicht nur für Hochqualifizierte. «Auch ein wertschöpfungsintensives Unternehmen ist in der Regel auf ein breites Spektrum von Mitarbeiterprofilen angewiesen», so Erny. Die Firmen und Mitarbeiter, die in der Region wohnen, generieren, zweitens, zusätzliches Steuersubstrat. Drittens profitieren Zulieferer, Dienstleister, Gastronomen und Hoteliers.

Das ist Zukunftsmusik. Klar ist indes be-

reits, dass das Areal in zwei Etappen verfügbar sein wird. «Ab sofort stehen die bereits weitgehend erschlossenen Flächen von rund fünf Hektaren im nördlichen Areal zur Verfügung», erklärt Erny. Im Süden steht ein rund 20 Hektar grosses Areal «für ein mögliches Grossprojekt» bereit. Für einen Anflug auf das Sisslerfeld ist also alles bereit. Der «Runway Life Sciences Campus» ist «cleared to land».